

Verpflichtungen und 832 Grußschreiben, Telegramme, Stellungnahmen und Ehrengeschenke aus allen Bereichen unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik zugegangen sind. (Starker Beifall.)

In allen diesen Grußschreiben bringen Partei- und Arbeitskollektive, Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörige der Intelligenz, Genossen der bewaffneten Organe, parteilose Bürger und Freunde der Blockparteien ihr tiefes Vertrauen zur Politik unserer Partei zum Ausdruck.

In den Zuschriften wird dem vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, erstatteten Bericht des Zentralkomitees an den IX. Parteitag freudig zugestimmt und betont, daß die konsequente Fortsetzung des erfolgreichen Kurses der Partei zutiefst den Lebensinteressen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen entspricht.

Die Werktätigen drücken darin zugleich ihre Entschlossenheit aus, durch hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb ihren Beitrag zur Durchführung der Beschlüsse unseres IX. Parteitages zu leisten.

Wir möchten den Bürgern unseres Landes für diese herzlichen Kampfesgrüße und Verpflichtungen Dank sagen und weitere Erfolge wünschen bei der gemeinsamen Verwirklichung der weit in die Zukunft reichenden Ziele, die unser IX. Parteitag beschließen wird. (Starker Beifall.)

Wir setzen die Diskussion fort. Das Wort hat Genosse Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden.

*Hans Modrow, Mitglied des Zentralkomitees, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden:* Liebe Genossinnen und Genossen! Geführt von der Partei, haben die Werktätigen des Bezirkes Dresden mit großer schöpferischer Aktivität unseren IX. Parteitag vorbereitet. Ihre eigenen Erfahrungen haben ihnen die tiefe Überzeugung gegeben, daß alle Anstrengungen und Mühen zur Verwirklichung der Politik unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ihnen selbst zugute kommen und dem Wolde unseres ganzen Volkes dienen.

Diese Überzeugung ist so fest verankert, weil sich die Politik des VIII. Parteitages, die Orientierung auf die Hauptaufgabe, die Durchführung unserer Wirtschaftspolitik in ihrer Einheit mit der Sozialpolitik, im Leben voll bewährt hat. Dynamisch und mit stabilen hohen Zuwachsraten entwickelt sich unsere Volkswirtschaft.

Im Bezirk Dresden überschritt die industrielle Warenproduktion im Vorjahr die 30-Milliarden-Mark-Grenze. Zu 93 Prozent wurde der Zuwachs durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt. Die Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen Q stieg im Bezirk von 1971 zu 1975 auf das Dreifache. Wir konnten in dieser Zeit im Bezirk 35 177 Wohnungen neu bauen -